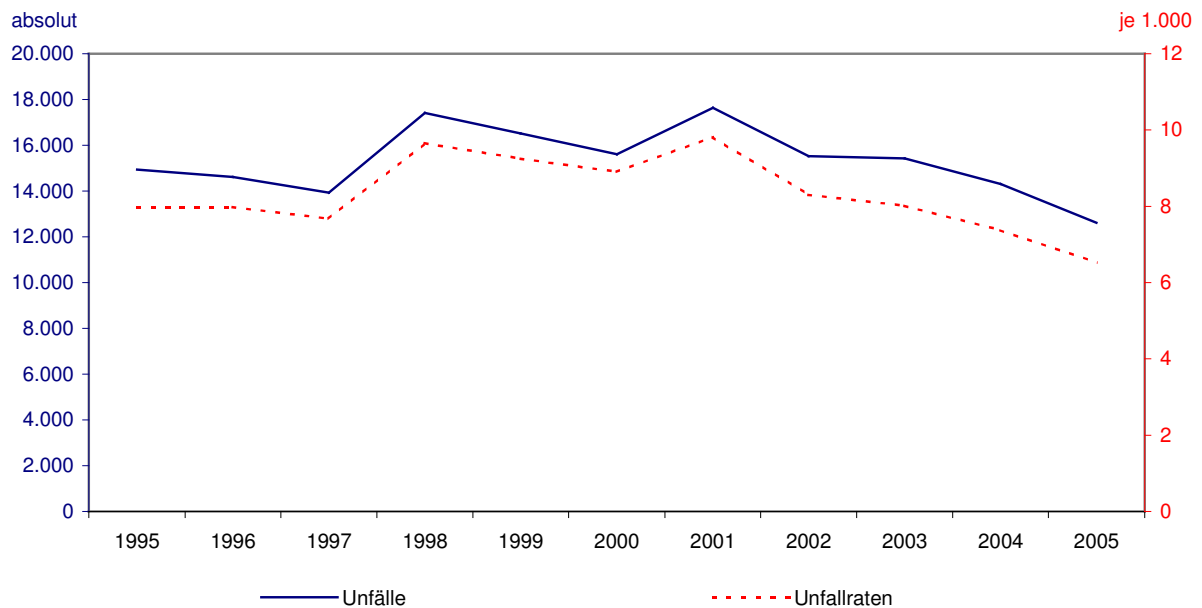


Hochschulunfälle 2005

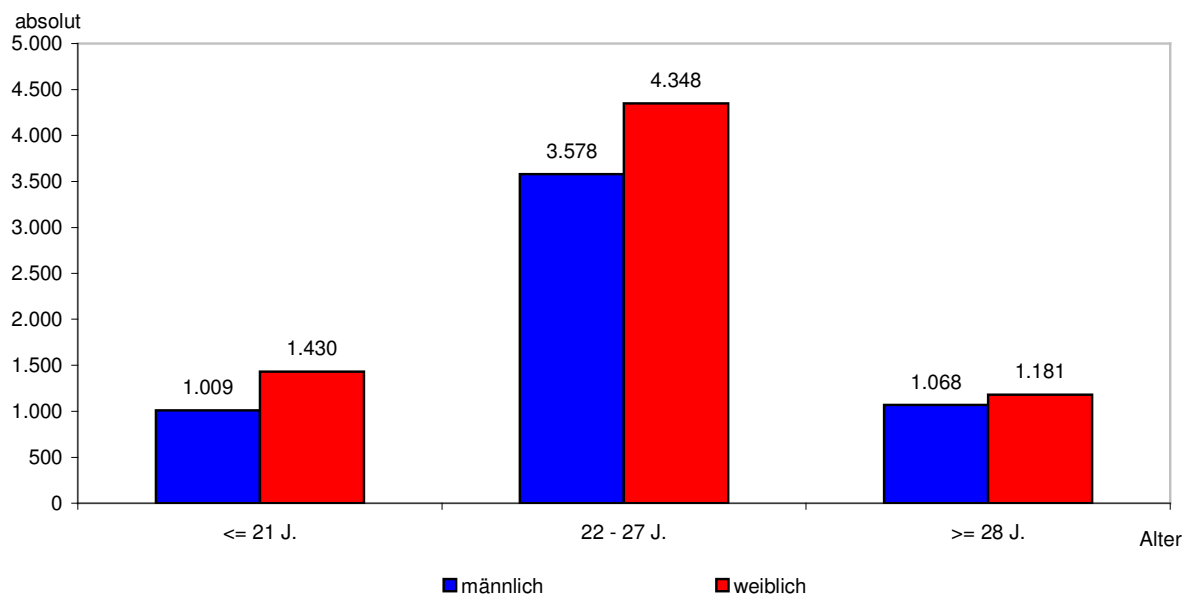
- Insgesamt ereigneten sich im Jahr 2005 an Hochschulen 12.614 Unfälle, darunter sind 4.190 Wegeunfälle (33,2%).

Unfälle und Unfallraten (je 1.000 Studierende) 1995 - 2005



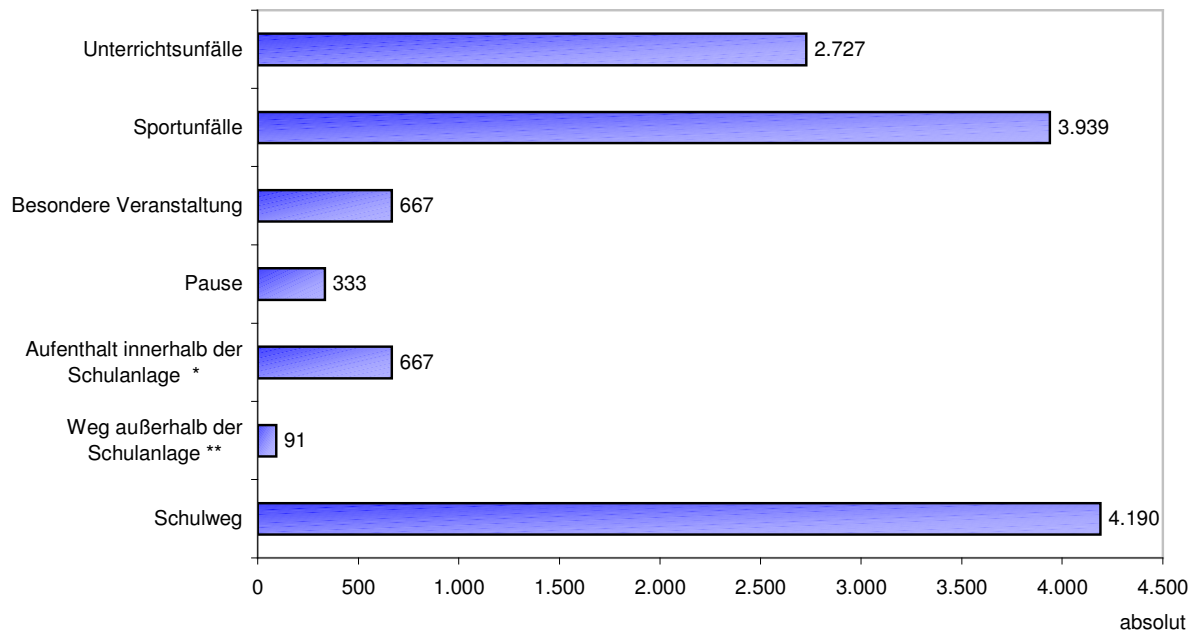
- Geschlechterverteilung: 5.655 Studenten (44,8%) und 6.959 Studentinnen (55,2%), allerdings waren bei 62,7% aller Wegeunfälle Frauen beteiligt.

Unfälle nach Alter und Geschlecht 2005



- Es gab insgesamt 3 Unfälle mit Todesfolge, wobei diese Wegeunfälle waren (2 Pkw-Fahrer/Mitfahrer, 1 Fahrrad).
- 46,8% der Schulunfälle sind auf den Hochschulsport, 32,4% auf den Unterricht zurückzuführen.

Schulunfälle nach Art der schulischen Veranstaltung 2005



* außer unterrichtliche Veranstaltung und Pause

** außer Schulweg

- Geschlechterverteilung:
bei den Sportunfällen waren 2.363 männliche Studenten beteiligt (das entspricht 60,0% aller Sportunfälle)
bei den Unfällen während des Unterrichts waren 1.636 Studentinnen beteiligt (60,0%).
- Diese Verteilung spiegelt sich auch beim Unfallort wieder, denn 25,7% (3.242) ereigneten sich in der Turn-/Sporthalle, 22,6% (2.855) auf der Fahrbahn und 12,5% (1.576) in der Werkstatt bzw. im Labor.
- Die häufigsten Verletzungen sind (Dis-)Torsionen mit 32,9% (bzw. 3142 Unfällen), ebenfalls treten 24,9% Zerreißungen auf, gefolgt von 18,8% Erschütterungen bzw. Prellungen.
- Meist ist die Hand (21,4% bzw. 2706 Unfällen) von der Verletzung betroffen, Kniegelenk (ohne Kniescheibe) und Unterschenkel wurden 1.607 mal verletzt (12,7%). Fast genauso häufig traten Verletzungen des Kopfes (11,6%) bzw. des Halses und der Wirbelsäule (10,4%) auf.

Sportunfälle 2005 an Hochschulen

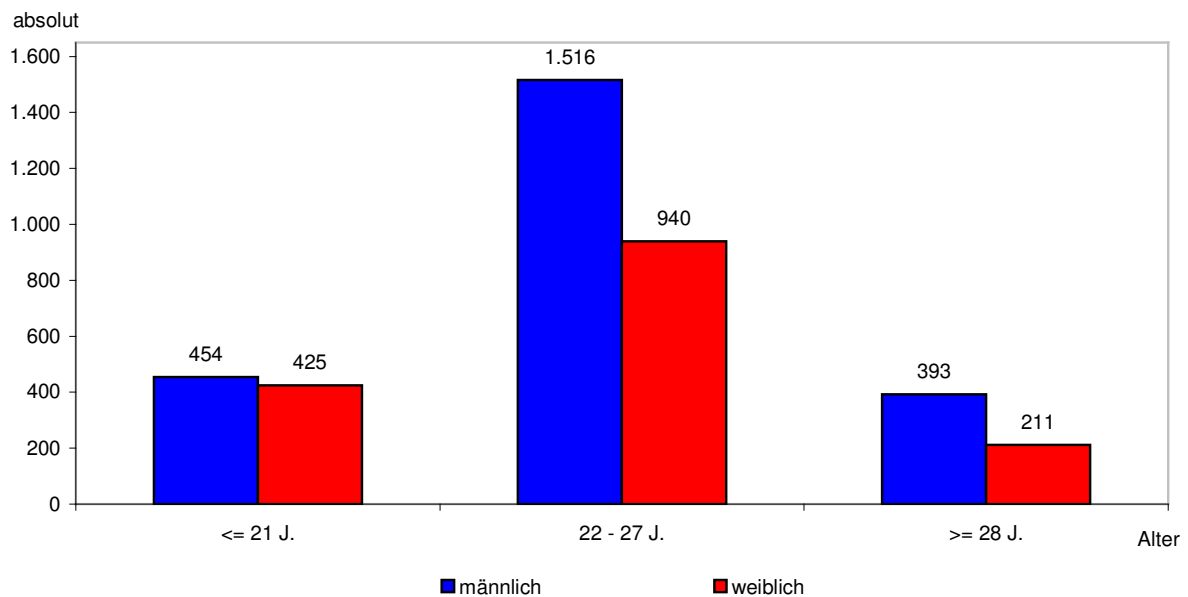
- Im Jahre 2005 ereigneten sich an Hochschulen 3.939 Sportunfälle, dies entspricht einer Unfallrate von 2,04 (je 1.000 Studierende).
- 56,2% der Unfälle sind auf Ballspiele zurückzuführen:

Sportunfälle 2005

Sportart	absolut	Anteil in %
Ballspiel	2.212	56,15
Geräte-/Bodenturnen	606	15,38
Leichtathletik	182	4,62
Sonstiges	939	23,85
Insgesamt	3.939	100,00

- 62,4%, d.h. 2.456 Hochschulsportunfälle ereigneten sich in der Altersgruppe der 22-27jährigen Studenten und Studentinnen.
- Häufigster Unfallort war hier die Turn-/Sporthalle mit 80,0% der Unfälle, auf dem Sportplatz geschahen 9,2%.
- Bei den Hochschulsportunfällen sind 60,0% männliche Studenten beteiligt, die meisten im Alter von 22 – 27 Jahren (64,2%).

Sportunfälle nach Alter und Geschlecht 2005



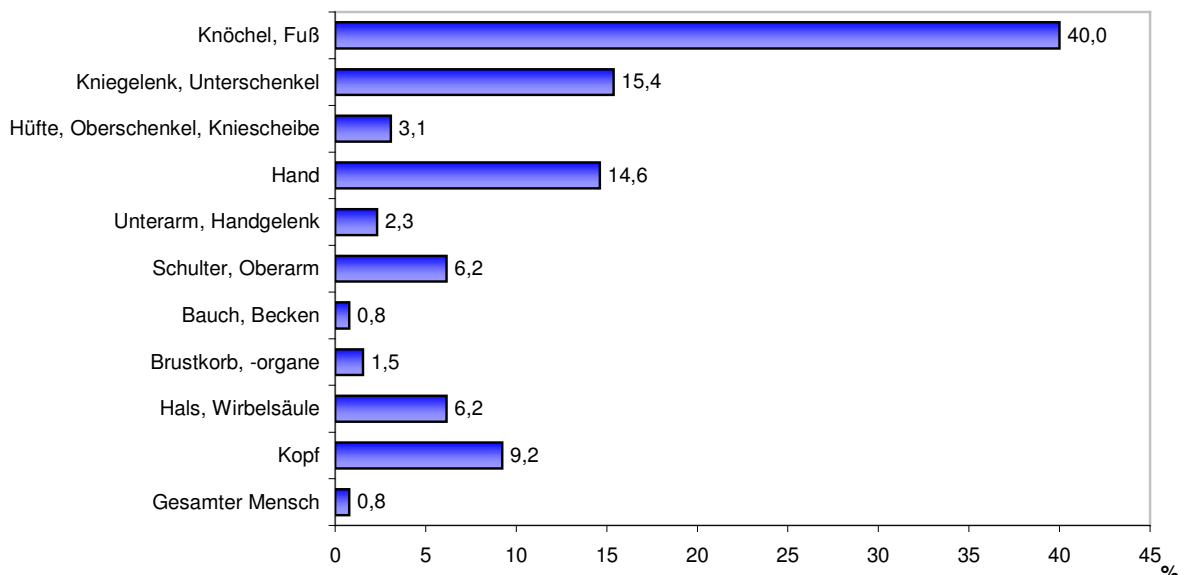
- Auch bei den Studenten und Studentinnen ist Fußball die Sportart mit den häufigsten Unfällen, 28,8% der Ballsportunfälle passieren beim Fußballspiel. Es folgen Basketballunfälle mit 26,0%, sowie Volleyball und Handball.

Ballsportunfälle 2005

Ballspiele	absolut	Anteil in %
Fußball	636	28,76
Basketball	576	26,02
Volleyball	333	15,07
Handball	303	13,70
sonstiges	364	16,45
Insgesamt	2.212	100,00

- Häufigste Verletzungen bei Sportunfällen sind (Dis-)Torsionen mit 50,0% bzw. 1.970 Unfällen, gefolgt von Zerreißungen mit 16,2% bzw. 636 Unfällen und Erschütterungen/Prellungen mit 13,8% bzw. 545 Unfällen.
- Die Sportunfälle haben in 40,0% der Fälle eine Verletzung von Knöchel oder Fuß zur Folge, Kniegelenk und Unterschenkel sind zu 15,4% betroffen, Hände zu 14,6%.

Sportunfälle 2005 nach verletztem Körperteil

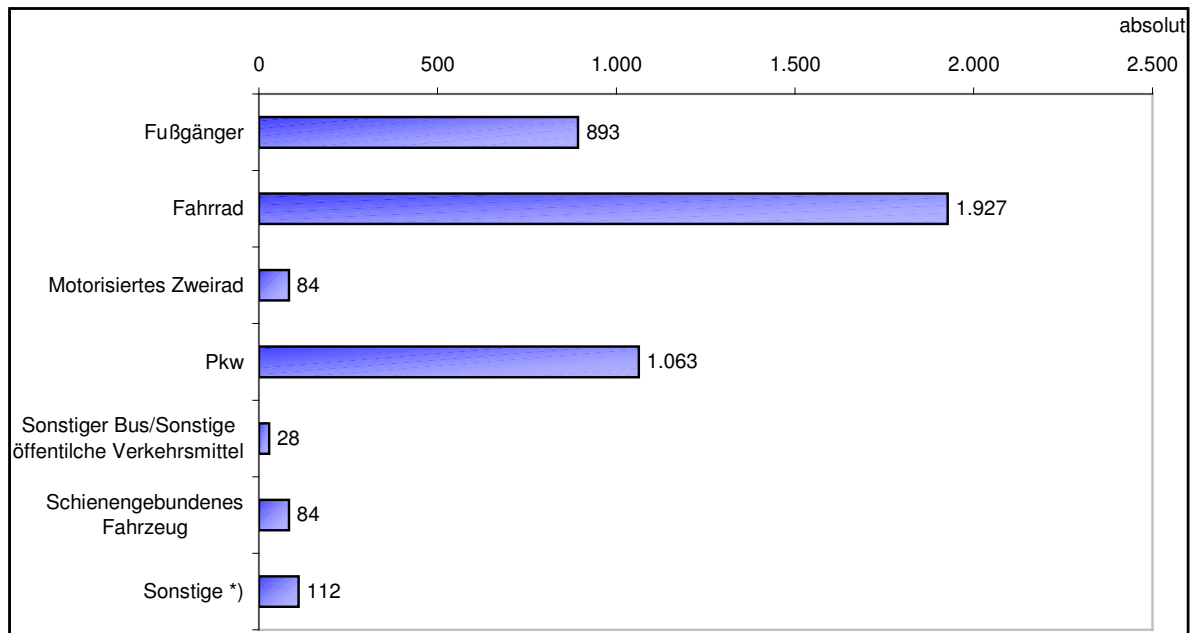


- In 11,6% aller Sportunfälle wurde der Verletzte von einem Ball getroffen, in 6,2% der Fälle von einem anderen Menschen. Die Mehrzahl der Studierenden (24,6%) wurden durch Umknicken verletzt.

Wegeunfälle 2005 an Hochschulen

- Von den insgesamt 4.190 Wegeunfällen geschahen 46,0% mit dem Fahrrad, 25,4% waren als Fahrer oder Mitfahrer in einem PKW unterwegs, 21,3% gingen zu Fuß.

Wegeunfälle 2005 nach Art der Verkehrsbeteiligung



*) inkl. Straßenverkehrsunfälle im engeren Sinn

- Die meisten Wegeunfälle (75,4% bzw. 3.157 Unfälle) waren auch Straßenverkehrsunfälle.
- 90,6% bzw. 809 der Wegeunfälle mit Studierenden als Fußgänger waren keine Straßenverkehrsunfälle
- Auch an den Wegeunfällen sind mehr Studentinnen (62,7% bzw. 2626 Unfälle) beteiligt. Auf die Altersgruppe der 22- bis 27- Jährigen entfallen 63,4%.
- Am häufigsten waren (Dis-)Torsionen (32,6%) und Erschütterungen/Prellungen (32,0%) die Folge. Verletzte Körperteile waren Hals/Wirbelsäule (23,3%), Kniegelenk/Unterschenkel (16,7%), Kopf (13,3%) und Schulter/Oberarm (10.0%).